

Bauanleitung

# WOW-SNOWSHOES® HD

Serie 1, Winter 2021 / 2022, Bausatz (Bohren u. Sägen notwendig)



**\* \* \* walk over water \* \* \* plastic-free \* \* \***  
**\* \* \* made in germany \* \* \* by fair means \* \* \***

## Inhalt:

	Seite
1. Bau des Rahmens	2
2. Einfädeln der Bespannung	6
3. Einfädeln der Riemenbindung	18
4. Weitere Hinweise	20

**Bauzeit:** Ca. 4 Stunden

## Hersteller:

Fa. Aha-Erlebnis  
Andreas Hörter  
Kanalstr. 54  
88214 Ravensburg

+49 751 3644861

info@aha-erlebnis.com

wow-snowshoes.com

## Benötigtes Werkzeug:

Feinsäge  
2 oder mehr Schraubzwingen  
diverse Restholzstücke  
Akkuschrauber / Bohrmaschine  
6mm Holzbohrer mit Zentrierspitze  
Senker oder 10 mm Metallbohrer zum Senken  
(Holz-) Feile

Sechskantschlüssel 3mm  
Schlitz- Schraubendreher  
Cutter-Messer o.Ä.  
Wäscheklammern oder Klebeband  
Schleifpapier  
Körner (oder was anderes spitzes)  
kleine Menge (Natur-) Öl, Lappen

Bitte überprüfen Sie den Inhalt des Bausatzes auf Vollständigkeit.

2	Holz-Lattenpaare	2	Hanf-Seilstücke
2	Baumwoll- Riemen	18	Metall-Ringe
2	Naturkautschuk- Schlauchstücke	12	Hülsenmuttern
12	Linsenflanschschrauben	1	Baumwoll- Aufbewahrungsbeutel
1	Gebrauchsanleitung		

## 1. Bau des Rahmens

Gezeigt wird hier, wie der rechte Schneeschuh gebaut wird. Bitte daran denken, dass ihr aller Wahrscheinlichkeit nach 2 Füße habt ... ! Am besten vorher erst mal alles durchlesen.



Start: Bohrschablonen herstellen für die beiden U-Leisten (separater Ausdruck). Erst kleben, dann ausschneiden.

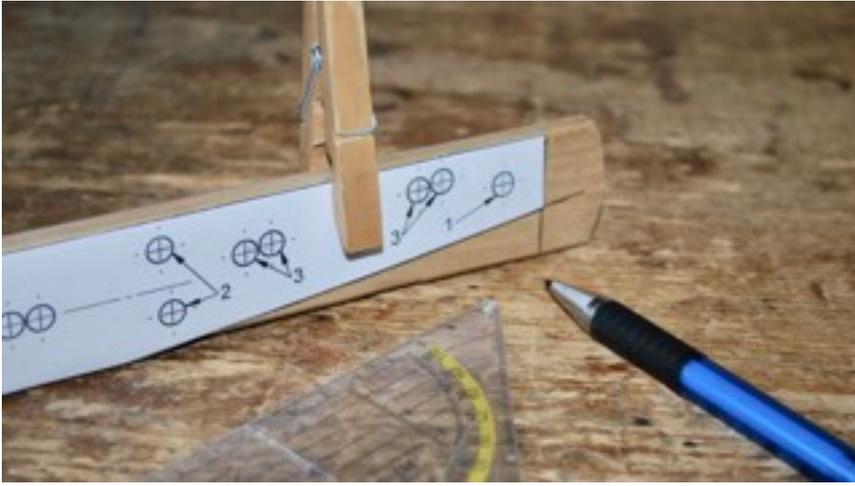
Die U-Leiste mit dem größeren Bogen (Durchmesser) ist für den vorderen Bogen des späteren Schuhs gedacht.



Die Bohrschablonen passend mit Wäscheklammern oder Klebeband um die U-Leisten fixieren.

Vorderer Bogen: Bohrschablone mittig platzieren, so dass auf beiden Seiten gleich viel abgesägt werden muss!

Kleinerer Bogen: Hinten.



Am größeren Bogen (vorne) an den Leistenenden die Schnittlinien anzeichnen, wo dann gesägt wird. Ggf. mit Hilfe eines Lineals / Geodreiecks.



Mit einem Körner (oder einem anderen spitzen Gegenstand) alle Bohrlöcher durch die Schablone hindurch ankörnen.



Bohrschablone entfernen. Die Markierungen 1 und 2 auf das Holz übertragen.



Vorderen Bogen mit Zwingen und passenden Resthölzern einspannen. Überstand mit Feinsäge absägen.



Den vorderen Bogen wieder passend einspannen, um den keilförmigen Überstand abzusägen.

**Die keilförmigen Reststücke nicht wegwerfen**, sie werden später noch gebraucht.



Anschließend gleich das Loch 1 bohren.



Danach das Loch 1 am Bogen für den hinteren Teil des Schneeschuhs bohren.

**Hinweis / Tipp: Alle Arbeitsschritte gleich an beiden Schuhen und an beiden Seiten der Schuhe durchführen. Das spart Zeit.**



Die schmale Kante nahe Loch Nr. 1 abschrägen oder abrunden. Später läuft da ein Seil darüber.



Nun wird der vordere Bogen mit dem hinteren passend durch Loch 1 verschraubt. Die Hülsenmuttern liegen außen, die Schrauben innen.



Dann die beiden Bögen passend zu einander ausrichten. Die anderen Löcher im Bereich der Überplattung werden in einem Arbeitsgang durch beide Bögen gebohrt. Passend spannen, dann bohren.



Am besten im noch gespannten Zustand gleich die Hülsenmuttern eintreiben. Dann ausspannen und die Schrauben von innen einschrauben.



Nun die Löcher für die Seildurchführungen bohren. Ich bohre frei Hand. Eine Zulage innen verhindert ein größeres Ausreißen der Löcher innen beim Austreten des Bohrers.

Pause machen zwischendurch!



Danach die Löcher von außen mit dem Kegelsenker oder einem größeren Metallbohrer ansenken. Dazu einen geringe Maschinendrehzahl wählen.

Von innen kann man die Löcher auch ansenken, muss man aber nicht ...



Es sind 52 Löcher an einem Schuh, also 104 in Summe, plus die Löcher für die Schrauben ... ! Nicht alle werden gelingen. Sollte ein Loch beim Bohren in das andere "hineinlaufen", so stellt das meist kein größeres Problem dar. Wenn die Löcher mit Seil gefüllt sind, sieht man davon nicht mehr viel.

## 2. Einfädeln der Bespannung

Die Beschreibung gilt für einen Schneeschuh für den **rechten** Fuß.



Mit dem Seil von außen in das hintere, zentrale Loch in den Rahmen. In Laufrichtung rechts ein Lochpaar überspringen und aus dem Rahmen wieder raus.



Das Seil außen am Rahmen entlang führen, vor bis zum 2. (Einzel-) Loch vor der Schuhmitte. Dort in den Rahmen rein und auf der gegenüberliegenden Seite wieder raus.

Seil bis auf einen Rest von ca. 25 cm durchziehen. Am zentralen hinteren Loch einen provisorischen Knoten machen.

**Generell gilt:** Seil straff führen, aber nicht spannen, das kommt noch.

<= Ansicht von vorne



Nun fädeln wir von vorne nach hinten.

Seil durch das nächste Loch in den Rahmen rein und gegenüberliegend wieder hinaus.



Unter dem seitlich verlaufenden Seil aus dem Rahmen raus. Seil durchziehen.



Detail- Ansicht, rechte Schuhseite.  
**Immer unter dem seitlich verlaufenden Seil aus dem Rahmen raus und über dem Seil wieder in den Rahmen rein.** Das ergibt ein einheitliches Erscheinungsbild.



Kleine Schlaufe innen ausbilden.



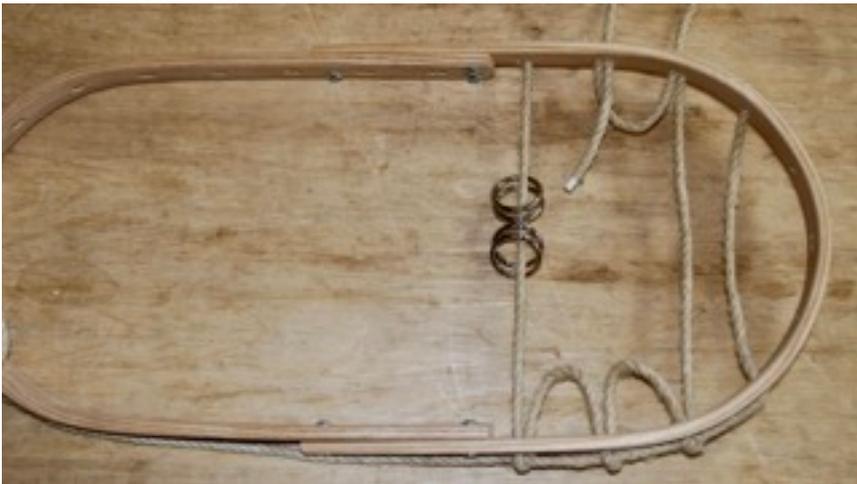
Die Größe der Schlaufe entspricht ungefähr der eines Meterstabs oder zweier (Männer-) Finger.



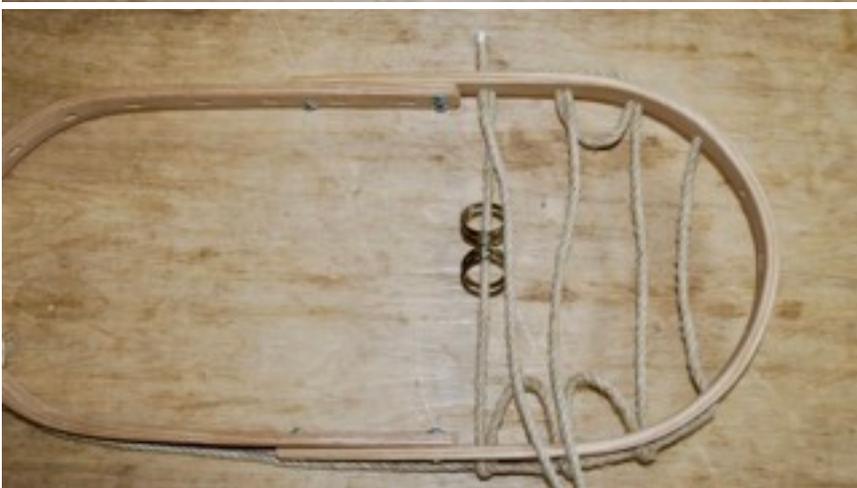
Nochmals eine kleine Schlaufe innen ausbilden. Bevor es auf der gegenüberliegenden Seite wieder aus dem Rahmen raus geht, vorher 4 Ringe für die Bindung einfädeln.



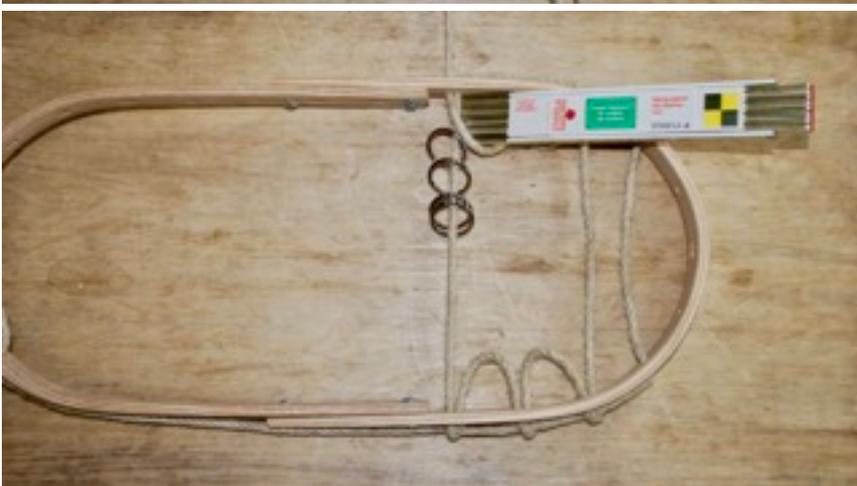
Gegenüberliegend aus dem Rahmen raus, ein Loch hoch, wieder rein und eines höher wieder raus. Seil durchziehen.



Oben links eine kleine Schlaufe ausbilden, wie vorher rechts.



Dann ein Loch Richtung hinten, wieder aus dem Rahmen raus.



2 Schlaufen wieder in Meterstab- Dicke ausbilden.



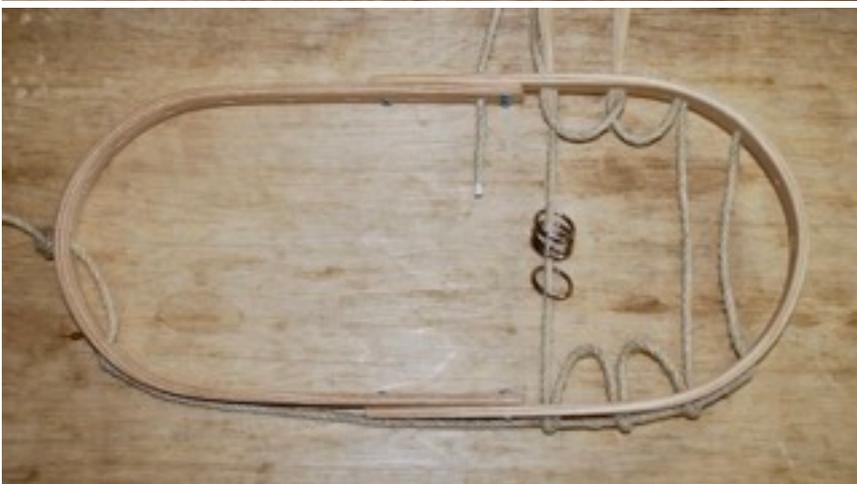
**Zwischenschritt:** Von den keilförmigen Abschnitten (Reststücke vom Sägen) mittels Messer und Schmirgelpapier 2 angespitzte Keilstücke anfertigen.



Mit den Keilstücken das Seil in den Löchern wie abgebildet festkeilen.

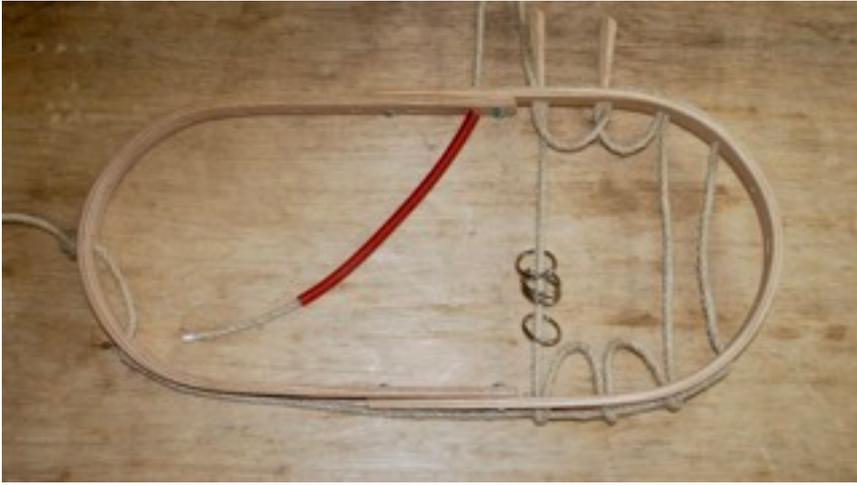


Das fixiert die Schlaufen bis zum Ende, wenn die Spannung in den Schuh kommt.

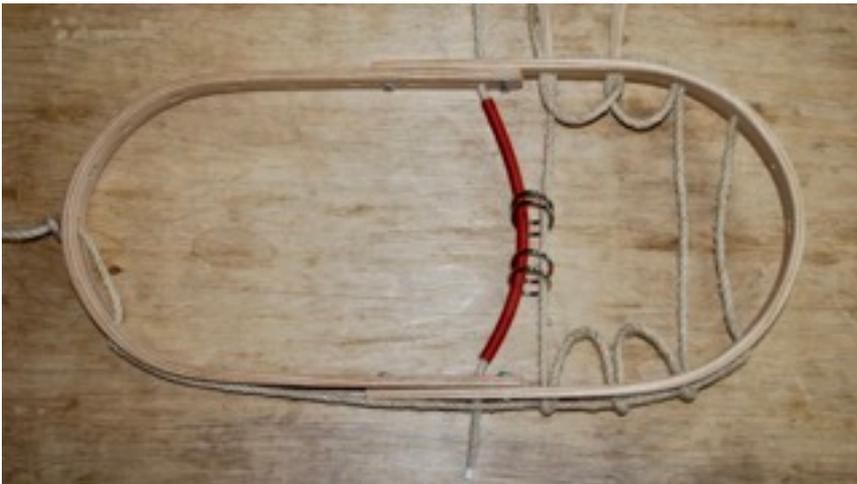


Weiter geht es mit der Bespannung. Seilende wieder in den Rahmen führen.

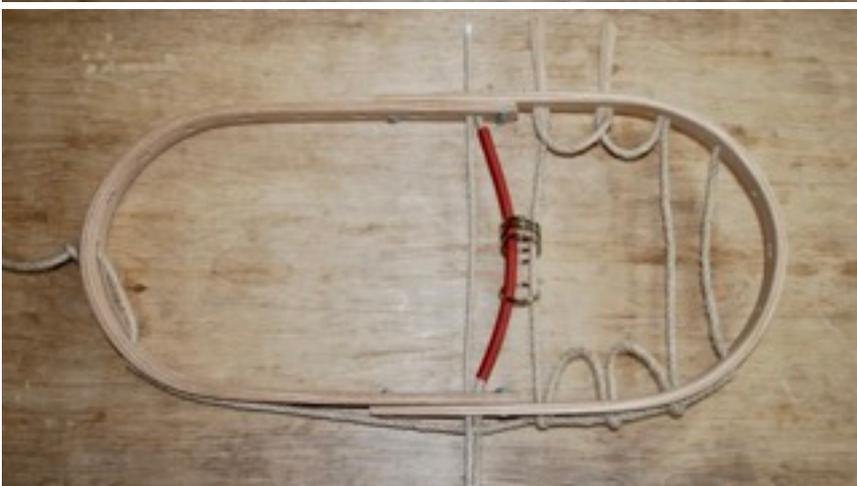
**Zwischenschritt:** Vom Schlauchstück 20 cm ablängen (Cutter-Messer) und über das Seilende führen.



Dazu das Seilende auf 20 cm Länge mit einem (Natur-) Öl tränken, dann soweit wie möglich in den Schlauch einführen. Das Seilende im Schlauch festhalten, dann den Schlauch über das Seil strecken / dehnen und am Schlauchende festhalte, am Seilende lösen. Wiederholen. So "wandert" das Seil durch den Schlauch. Man kann den Schlauch auch weglassen ...

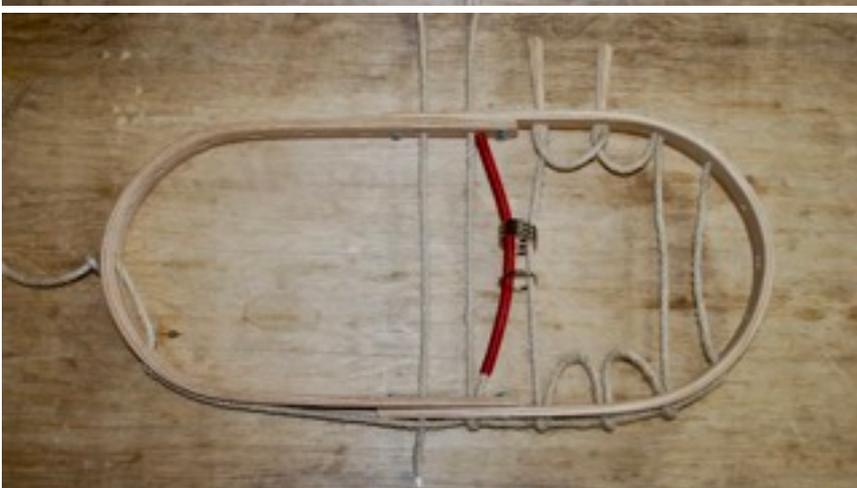


Das Seil mit dem Schlauchstück durch die 4 Ringe und durch die gegenüberliegende Bohrung wieder raus führen.

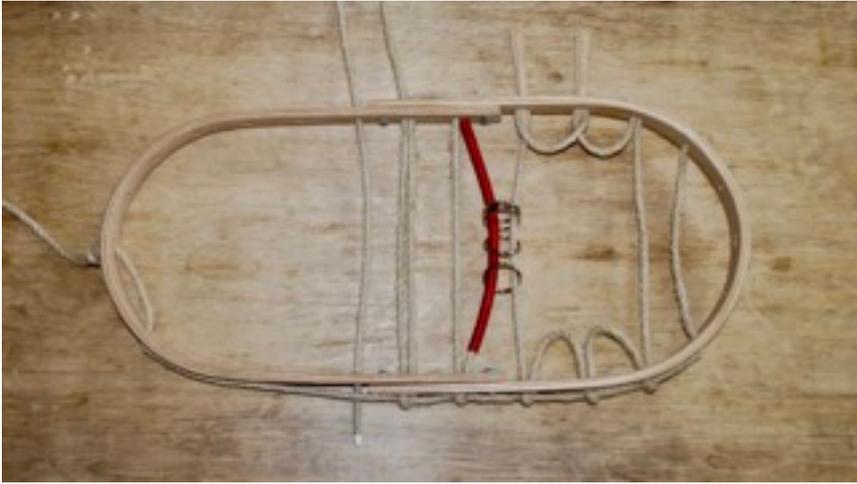


Nun folgen 4 mal "Seil-Durchführen" ohne Ringe.

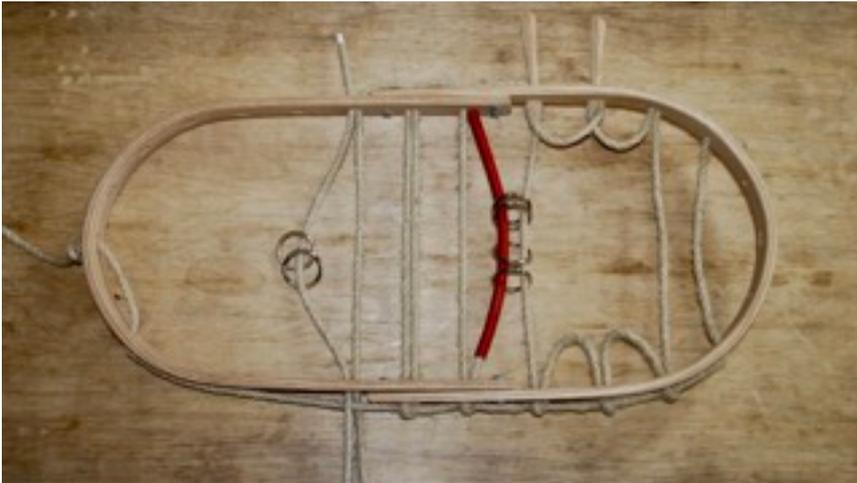
1



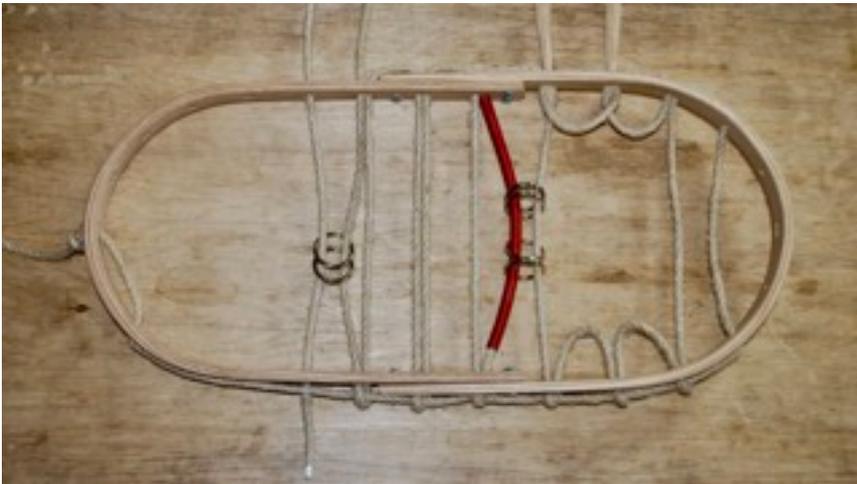
2



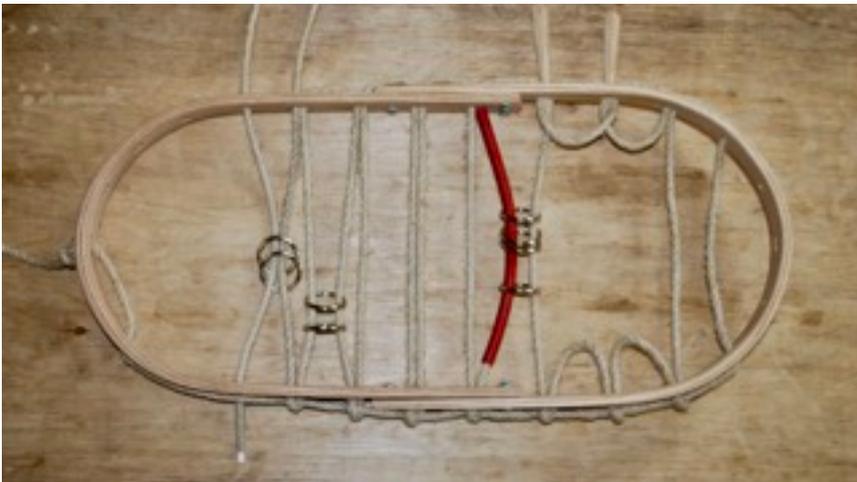
3 und 4.



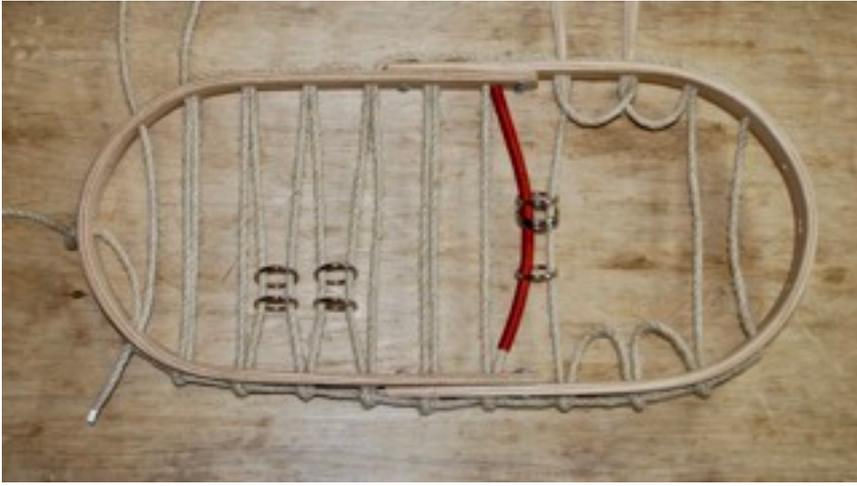
Dann 2 Ringe einfädeln,



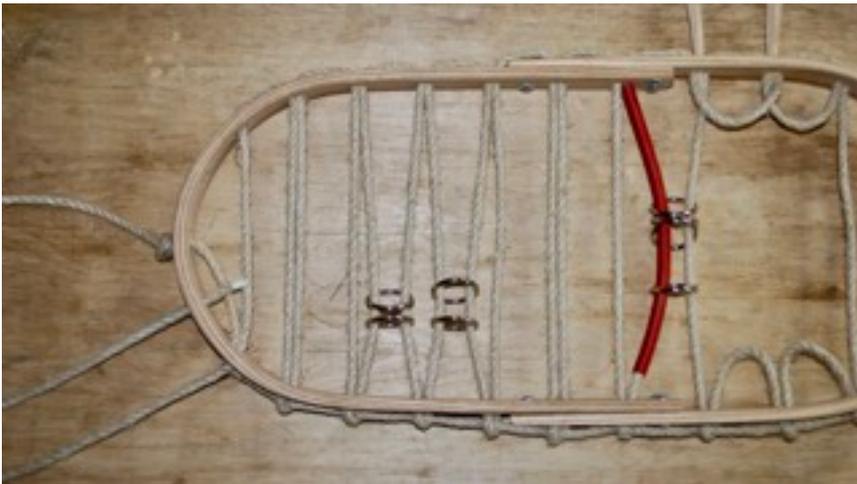
im Zurück wieder durch  
die Ringe



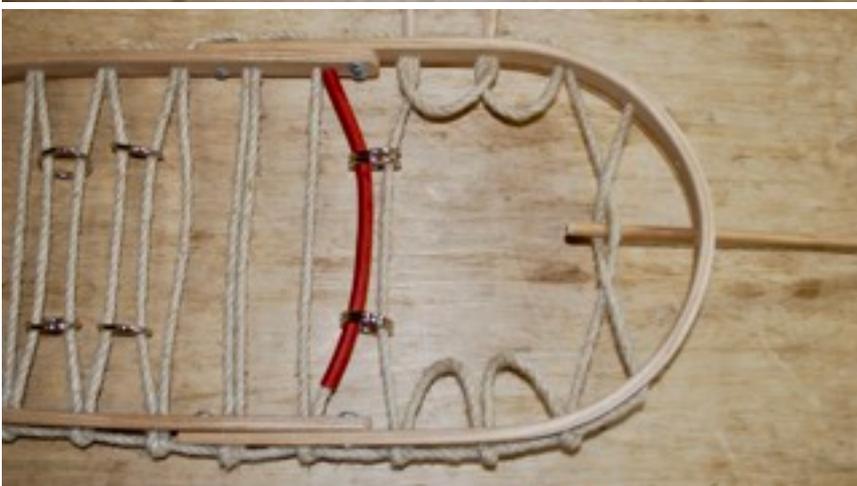
und das Ganze noch  
einmal.



Anschließend nochmals 4 mal "Seil-Durchführen", ohne Ringe.



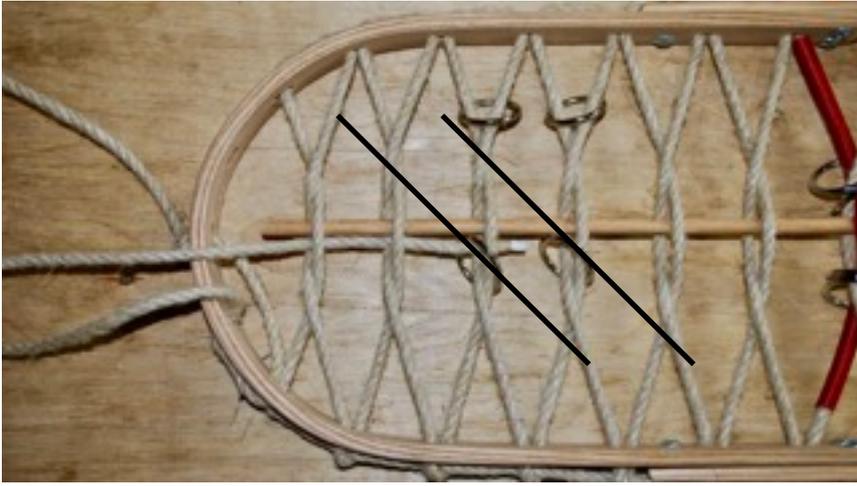
Danach das Seilende ein Loch rechts des hinteren Mittelochs in den Rahmen führen und durchziehen.



Vorbereitung für die Seilstränge, die **längs** durch den Schneeschuh laufen:  
Einen dünnen Stab, rund oder eckig, ggf. einen aufgeklapptem Meterstab als Montage- Hilfe verwenden.



Bei jedem Seilpaar immer das vordere Seil über das hintere verdrehen (in Lauf- richtung gesehen) und den Stab so durchführen, dass das Verdrehen erhalten bleibt. Dies bei allen Seilpaaren passend und gleich wiederholen. Darauf achten, dass links und rechts des (Meter-) Stabes jeweils ein bzw. zwei Ringe sind.



Nun mit dem Seilende rechts des Stabs (in Laufrichtung gesehen) durch die entstandenen "Fenster".

Den Ring so diagonal um das Fenster legen, wie aus der Abbildung ersichtlich und das Seil durch "Fenster" und Ring führen.



Die beiden Ringe diagonal um das "Fenster" legen, wie in der Abbildung ersichtlich und das Seil durch Ringe und "Fenster" führen.



Seil wie abgebildet durch die kleinen Schlaufen rechts führen.

Noch nicht spannen, eher etwas schlapp halten. Spannen kommt noch ...



Zurück durch das vordere Mitteloch und parallel zum vorherigen Seilverlauf in Längsrichtung zurück.



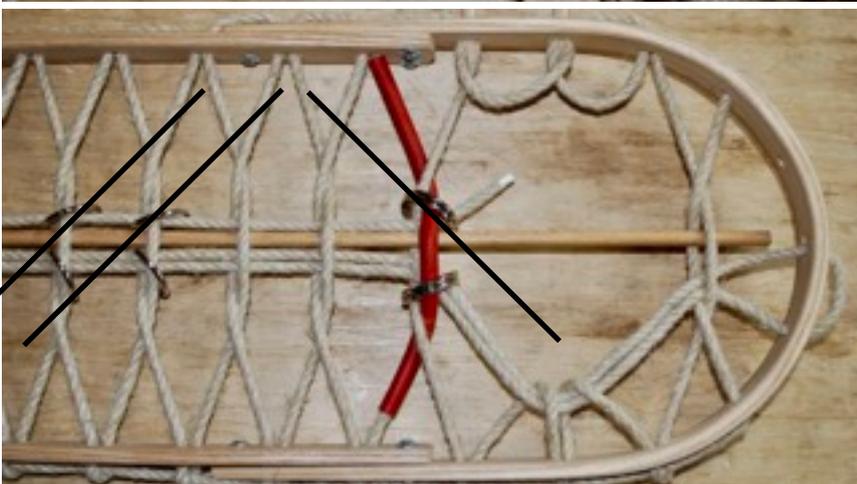
Auch durch die Ringe wieder (!).



Seilaustritt aus dem selben Loch wie vorhin der Eintritt war.



Über das zentrale hintere Mittelloch drüber zum nächsten Loch wieder in den Rahmen. Nun links des Stabes weiter. Den Seilverlauf achsensymmetrisch zur ersten (rechten) Seite halten.



Beim Fädeln durch die Ringe diese wie in der Abbildung ersichtlich um die Fenster positionieren.



Seil wie abgebildet durch die kleinen Schlaufen links führen. Auf Symmetrie zum Seilverlauf auf der rechten Schuhseite achten.

Seil aus dem vorderen zentralen Mittelloch rausführen



... und eins links davon wieder eintreten lassen.

Parallel zum vorherigen Seilverlauf in Längsrichtung zurück.



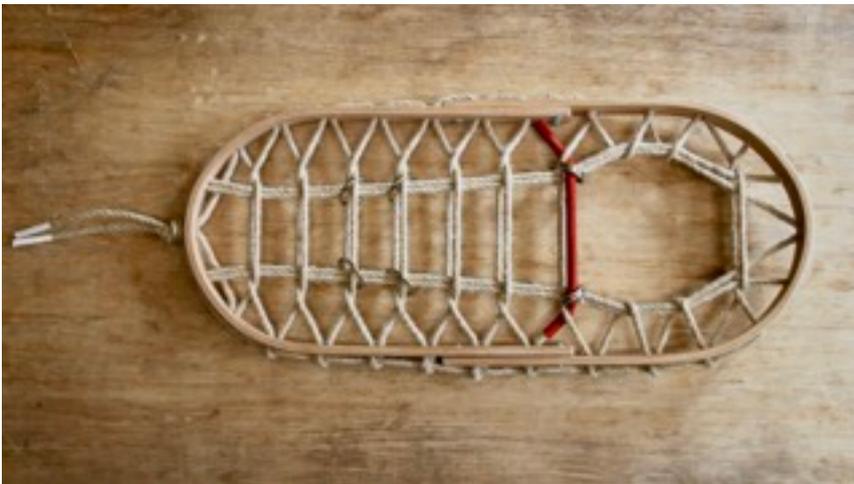
Seilaustritt aus dem selben Loch wie vorhin der Eintritt war.



Ein Loch links über dem Austritt des Seils aus dem Rahmen wieder in den Rahmen rein und zum zentralen Mittelloch hinten wieder raus.



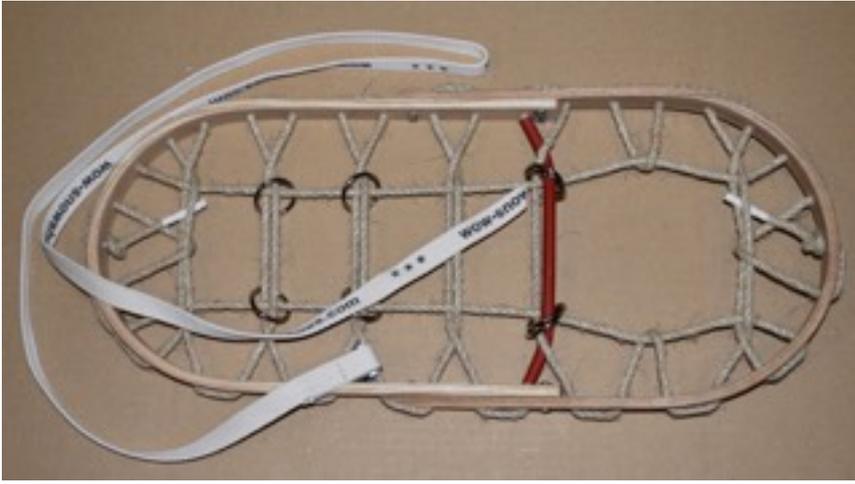
Jetzt spannen: Den Stab wieder rausziehen. Schneeschuh aufrecht positionieren. An dem Seil ziehen, welches als erstes in Längsrichtung verlegt wurde. Kräftig ziehen. Dann den Schneeschuh umdrehen und an dem Seilstrang ziehen, welcher das entstandene Schlappseil straff zieht. So fortfahren, bis alle 4 in Längsrichtung verlaufenden Seilstränge straff sind.



Die beiden Seilenden, die aus dem hinteren zentralen Mittelloch austreten, am Rahmen anliegend abknoten, aber nicht zu fest!  
Seilreste nach Geschmack kürzen (ca. 15 cm lassen) und die Seilenden gegen Ausfransen sichern.

Ggf. die Bespannung händisch etwas in Form drücken, da sich beim Spannen alles etwas verschieben kann. Die beiden Keilstücke entfernen.

Im Folgenden wird beschrieben, wie der Bindungsriemen in die Ringe kommt. Dies allerdings am Beispiel eines "light"- Snowshoes - also nicht irritieren lassen ...



Einfädeln des Riemens für die Bindung **am rechten Schuh**:

Das Klemmschloss für den Riemen am rechten Schuh befindet sich idealerweise später dann auch rechts. Dazu wird es erstmal an der rechten Seite zwischen die Seile gesteckt.



Das freie Riemenende nun diagonal von rechts unten nach links oben durch den ersten Ring fädeln.



Danach über den zweiten Ring drüber und durch beide Ringe durch Richtung Mitte führen.



Dann durch beide Ringe auf der anderen Seite,



über den ersten drüber und durch den zweiten / inneren Ring durch Richtung Schuhmitte.

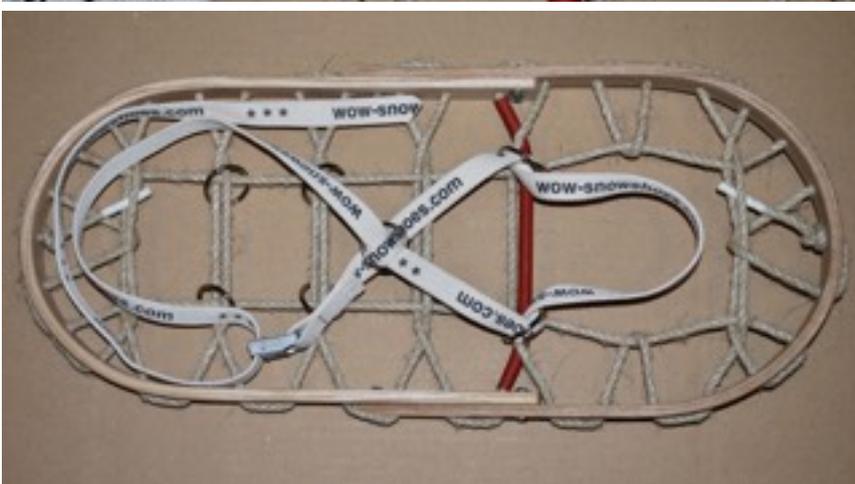
Dies ergibt die Klemmwirkung nach dem Garda-Schlingen-Prinzip in den Ringen.



Einen Ring wie gezeigt auflegen und einfädeln.



Dies trennt die vordere und hintere Bindungs-Schleufe und sorgt so quasi für "Ordnung".



Alles wie hier gezeigt zurechtfädeln. Riemenende passend durch das Klemmschloss führen.

**Fertig!**

(mit dem rechten Schuh ... )

Der rechte Schneeschuh ist nun fertig. In der HD- Version ist der äußere Rand rechts sehr "ruppig", da hier das Bespannungs-Seil über das "Sperr-Seil" läuft. Deshalb ist es der rechte Schneeschuh geworden, damit er innen glatt ist, wenn die Schuhe beim Gehen an einander streifen.

Um den linken Schuh dann entsprechend symmetrisch links ruppig und innen glatt zu halten, eben zu Beginn des Fädelns das Seil durch das hintere zentrale Mittelloch führen und dann links aus dem Rahmen raus und an der linken Rahmenseite außen nach vorne führen.

Bei der Bindung rate ich ebenfalls dazu, diese spiegelsymmetrisch zu gestalten, damit das Klemmschloss jeweils außen liegt. Da ist es besser zu erreichen und erleichtert so das Handling. Es empfiehlt es sich, die Schuhe zu markieren, um gut erkennen zu können, welches der rechte und welches der linke Schneeschuh ist.

Wem das mit dem Klebeband am Seilende nicht gefällt, der kann es auch weglassen und mit den ausgefransten Seilenden leben. Das Ausfransen wird ja vom Knoten dann gestoppt. Eine andere, elegante Lösung ist, die Seilenden in wasserfestem Holzleim zu tränken und sie so zu verkleben.

Einer weitergehenden optischen Gestaltung steht natürlich nichts im Wege. Klassischerweise kann man mit einem LötKolben seine Initialen oder auch andere Motive auf das Holz brennen.

Eine Holzschutz-Behandlung oder andere Konservierungs-Maßnahmen braucht es meiner Meinung nach nicht. Manche sehen hier vielleicht eine feine Handwerks- Arbeit, die sie konservieren möchten, andere eventuell "nur" Schneeschuhe.

**Spätestens nach Fertigstellung auch die Gebrauchsanweisung beachten!**

#### **Unterstützung beim Zusammenbau:**

Sollte es beim Zusammenbau dann doch ganz schlimm hakeln, so melden Sie sich bitte bei mir. Ggf. kann ich via Video-Schaltung nachschauen oder auch vormachen, wie es geht. Wenn es dann so gar nicht klappen will, dann können Sie mir den Bausatz auch zurück senden und ich mache dann die Montage. Die Kosten hierfür gehen dann nach Aufwand.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Wow-Snowshoes!

(Sowohl beim Zusammenbau als auch auf Ihren Touren!)

Andreas Hörter